

304.805 hebräische Buchstaben

Mit beeindruckender Gewissenhaftigkeit schreibt der Schreiber mit dem Federkiel auf das Pergament. 304.805 hebräische Buchstaben beinhaltet eine Tora-Rolle, aus der im jüdischen Gottesdienst gelesen wird. Die fünf Bücher des Mose werden gelernt und gelehrt und für heute ausgelegt, um Weisung für das Leben zu erhalten.



Das Schreiben einer neuen Tora-Rolle kann ein ganzes Jahr dauern. Dabei gilt es keinen Fehler zu machen. Keinen Buchstaben zu vergessen und kein Häkchen auszulassen. Sie wird nicht einfach gedruckt, sondern von fachlich versierter Hand geschrieben. Jede Rolle ist eine echte Kostbarkeit im Judentum. Nicht mit dem bloßen Finger, sondern mit einem Zeigestab werden beim Lesen die einzelnen Zeilen verfolgt, um die Schrift aus Ehrfurcht nicht zu berühren. Der Schrank, in dem die Rolle aufbewahrt wird, ist der zentrale Blickpunkt in einer Synagoge. In Oldenburg ist es eine ganz besondere Freude, wenn „unsere“ jüdische Gemeinde an diesem Wochenende das 30. Jubiläum ihrer Neugründung feiert. Das ist ein außerordentlicher Grund zur Freude, die wir in der Stadt miteinander teilen. Doch noch mehr: Bei diesem wunderbaren Fest kann die Gemeinde eine weitere Tora-Rolle neu in Gebrauch nehmen. Es ist die vierte. Eine Rolle mit einer bewegenden, ukrainischen Geschichte.

Herzliche Glückwünsche und ein unbeschwertes, schönes Fest wünscht in aller christlich-jüdischen Verbundenheit

Ihr Pastor Tom Brok